

Christian Dierig Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13b) Augsburg 8, Schließfach 52
(früher in Langenbielau)

Drahtanschrift: Dierig Augsburg.

Fernruf: 3 61 33.

Postscheckkonto: München 18 31.

Bankverbindungen:

Landeszentralbank von Bayern, Augsburg 68/84;
Bayerische Creditbank, Filiale Augsburg;
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Augsburg.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 11. Juni 1928 durch Zusammenschluß der von den Firmen Christian Dierig G.m.b.H. in Langenbielau (im Jahre 1805 als Einzelunternehmen gegründet), Christian Dierig-Werke am Mühlbach G.m.b.H. in Augsburg-Pfersee, Baumwoll-Finanz-Aktiengesellschaft in Bremerhaven, Christian Dierig-Werke Grünau-Berlin Aktien-gesellschaft in Berlin-Grünau und Frankenberger Bleicherei, Färberei und Appretur Aktiengesellschaft in Frankenberg (Sachsen) betriebenen Fabrikations- und Handelsunternehmungen, deren Geschäfte mit Wirkung v. 1. Jan. 1928 an für Rechnung der neuen Aktiengesellschaft geführt werden, mit einem Grundkapital von RM 30 000 000,-. Die aGH.-V. vom 18. Dezember 1946 beschloß die Sitzverlegung von Langenbielau nach Augsburg.

Zweck:

Fortführung der bisher unter den Firmen "Christian Dierig G.m.b.H., Langenbielau", "Christian Dierig-Werke am Mühlbach G.m.b.H., Augsburg-Pfersee", "Baumwoll-Finanz-A.-G., Bremerhaven", "Christian Dierig-Werke Grünau-Berlin A.-G., Berlin-Grünau", "Frankenberger Bleicherei, Färberei und Appretur A.-G., Frankenberg (Sachs.)", "Deutsche Baumwoll-A.-G., Osnabrück", "F.H. Hammersen A.-G., Osnabrück", betriebenen Unternehmungen, ferner der Betrieb von Textilunternehmungen aller Art, sowie der Betrieb aller damit zusammenhängenden Unternehmungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Auslande, zur Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher und verwandter Art sowie zum Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen.

Erzeugnisse:

Roh-, Bleich- und Farbgarne, Bettinlett-, Matratzenstoffe, Züchen, Taschentücher und sonstige Buntwaren, Weißwaren für Leib- und Bettwäsche, gefärbte und bedruckte Futterstoffe, bedruckte Kleider- und Hemdenstoffe, gefärbte und bedruckte Kleider- und Wäschestoffe, Damaste für Bett- und Tischwäsche, Künstlerdecken, Bucheinbandstoffe, Kunstleder- und Rollostoffe. Die Ausrüstungsbetriebe werden sowohl in Lohnarbeit als auch für eigene Rechnung beschäftigt.

Vorstand:

Albert Flaitz, Osnabrück; Dr. Erwin Salzmann, Augsburg; Dr. Ernst Hegels, Osnabrück; Dr. Hermann Bötzel, Osnabrück.

Aufsichtsrat:

Julius Graf, Oberdorf bei Immenstadt (Allg.) Vors.;
Oberreg.-Rat a.D. Friedrich Dierig, Augsburg-

Haunstetten, stv. Vorsitz; Kommerzienrat Arnold Maser, Augsburg, stellv. Vorsitz; Dr. Hans Christian Dierig, Augsburg-Haunstetten; Andreas Hillmer, Augsburg; Julius Lütgert, Osnabrück; Dr. Rudolf Meissner, Frankfurt (Main)-Höchst; Hasso von Wedel, Schloßgut Ast.

Abschlussprüfer:

Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Düsseldorf.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000,- = 1 Stimme. Sind Aktien nicht voll eingezahlt, berechnet sich das Stimmrecht im Verhältnis der Einzahlung zum Nennwert.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen (einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung) ergibt, wird unter Berücksichtigung der satzungs- und vertragsmäßigen Gewinnanteile an die Aktionäre ausgeschüttet, soweit nicht die Hauptversammlung eine anderweitige Verwendung beschließt. Die Gewinnanteile der Aktionäre werden stets im Verhältnis der auf den Nennwert der Aktien geleisteten Einlagen und im Verhältnis der Zeit, die seit dem für die Leistung bestimmten Zeitpunkt verstrichen ist, verteilt. Bei Ausgabe neuer Aktien kann eine von Absatz 1 und von § 53 AG abweichende Gewinnberechtigung festgesetzt werden.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse; F.H. Hammersen, Osnabrück; Nordwestbank, Osnabrück; Bayerische Creditbank, München und Augsburg; Hessische Bank Frankfurt (Main); Bankhaus Burkhardt & Co., Essen.

Aufbau und Entwicklung

Die Gründung als Aktiengesellschaft erfolgte am 11. Juni 1928 und ist am 30. Juni 1928 in das Handelsregister des Amtsgerichts Reichenbach (Eulengebirge) eingetragen worden. Gründer waren die "Christian Dierig G.m.b.H., Oberlangenbielau", die "Baumwoll-Finanz-Akt.-Ges. Bremerhaven", die "Christian Dierig-Werke Grünau-Berlin Akt.-Ges., Berlin-Grünau", die "Frankenberger Bleicherei, Färberei und Appretur Akt.-Ges. Frankenberg" (Sachs), und die "Christian Dierig-Werke am Mühlbach G.m.b.H., Augsburg". Die Gründer brachten ihre gesamten Aktiva und Passiva nach dem Stande vom 31. Dezember 1927 gegen Gewährung von Aktien in die neue Gesellschaft ein.

Das Oberlangenbielauer Stammwerk wurde im Jahre 1805 von Christian Gottlob Dierig gegründet und entwickelte sich stetig. Bald nach der Gründung der G.m.b.H. im Jahre 1902 begann der Bau bzw. die Angliederung der auswärtigen Betriebe, welche in ihrer Gesamtheit das Oberlangenbielauer Werk, bei Gründung der Aktiengesellschaft, an Größe annähernd erreichten. Am 7. Juli 1930 wurde ein Vertrag mit der "Deutsche Baumwoll-Aktiengesellschaft (Debag)" und